

zunehmend als Schiedsrichter für die eigenen Regeln auf. Auch fädelten die USA – wie schon kurz erläutert – schon lange vor dem Coronahype den derzeitigen Stellvertreterkrieg in der Ukraine ein und bereiten aktiv den Taiwan-Konflikt vor. Für den erbarmungslosen Umbau der Wirtschaft und der Gesellschaft ist der Great Reset eines der mächtigsten Instrumente des privaten Weltwirtschaftsforums.

Dank moderner Technologien sind den Konzernen und Regierungen Instrumente in die Hand gegeben, öffentlich wirksam gestaltende Einflussmöglichkeiten durch bspw. mittelständische Unternehmer so gut wie zu verhindern; sie finden, wenn überhaupt, hauptsächlich in der „Blase“ und folglich mit geringer Außenwirkung statt.

Auf diesem Terrain sind mehr denn je der Berufsehre verpflichtete freie Unternehmer gefordert.

## **7. Goethe als Rechtfertigung?**

Solche staatlich oder mit staatlicher Hilfe auf den Weg gebrachten Übergriffe funktionieren, wenn die Menschen mitmachen. Doch wenn zu erwarten ist, dass es mit der Freiwilligkeit hapert, greift der Staat ein Goethewort auf: „Und bist du nicht willig, so brauch‘ ich Gewalt!“

### **- Adenauers Demokratieverständnis**

Die erste einschlägige Erfahrung in der jungen Demokratie mussten die Deutschen machen, als sich ab 1950

im Volk Widerstand gegen die Westintegration und die daran gekoppelte Wiederaufrüstung, den sog. „Wehrbeitrag“, formierte. Konrad Adenauer teilte übelst aus; Innenminister Gustav Heinemann trat deshalb zurück. Eine Volksbefragung zur Remilitarisierung wurde verboten, eine Strafrechtsänderung fügte neue Straftatbestände der Staatsgefährdung durch „Äußerungsdelikte, Organisationsdelikte, Kontakt delikte“ ein; über den hochdekorierten Schriftsteller Reinhold Schneider<sup>143</sup> frante Adenauer höchstpersönlich existenzvernichtend, was Schneider bis zu seinem Tod 1958 als Unperson beruflich völlig isolierte; Albert Einstein beklagte in scharfen Worten, sich „von den Trägern der politischen Macht einen Maulkorb anhängen lassen“ zu müssen; Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer musste nach Oslo reisen, um die Weltöffentlichkeit über den breiten Widerstand gegen die deutschen Wiederaufrüstungsgelüste zu informieren. Wir alle haben das vergessen, doch 70 Jahre später liefern die Regierungen Merkel und Ampel Sahnehäubchen auf Adenauers Kreation, jüngst mit der als verfassungswidrig eingeschätzten Verschärfung des § 130 Abs. 5 StGB.

#### **- Merkels und der ‚Ampel‘ Demokratieverständnis**

Wie überbordend und quasi auf Zuruf die zivilisierten Staaten der Welt erstmals als konzertierte Aktion von ihrem Gewaltmonopol gegen ihre friedlich demonstrierende Bevölkerung Gebrauch gemacht haben, ließ die Menschen ungläubig „Corona“ erleben – nicht nur mit

---

<sup>143</sup> Reinhold Schneider, 1903–1958. Er zählt zu den frühen „modernen“ Europäern und plädierte leidenschaftlich für „Europa als Lebensform“.

tiefgreifenden Grundrechtsverweigerungen und Zugangsbeschränkungen, sondern auch brachialer Polizeigewalt und ausgehebelter Gewaltenteilung auf dem Rechtsweg. Maßnahmenkritiker wurden nicht nur niedergeknüppelt, sondern auch mit unsäglichem Vokabular gedemütigt und bis hin zum Bundespräsidenten als Staatsfeinde beschimpft und als vogelfrei geächtet. Derselbe Bundespräsident und mit ihm die sog. Leitmedien feiern dagegen die chinesische Kritiker von Coronamaßnahmen als Helden, die Ende November 2022 quasi gleichzeitig in mehreren Metropolen gegen den „Repressionsstaat“ (ARD, 28.11.2022) auf die Straßen gingen.

In der Konsumwirtschaft geht es deutlich einfacher, die Menschen zu blenden, zu begeistern und ruhig zu halten.

Beim Fall der Mauer 1989 verfiel Deutschlands Osten anfangs blind begeistert dem Blendwerk des Westens, bevor er bereits zwei Jahre später – zu spät – bemerkte, für andere Interessen über den Tisch gezogen worden zu sein. Den Ukrainern wird es nicht anders ergehen, wenn sie eines Tages aus ihrem West-Rausch unter kulturfremdem US-ausgerichtetem Lebensstil erwachen, falls nicht noch ein Wunder geschieht.

#### **- Verführungswilligkeit**

Es brauchte „Corona“, um zu zeigen, dass totgeglaubte Muster omnipräsent sind. Fadenscheinige Versprechungen für ein vermeintlich besseres, gesünderes, komfortableres Leben, bessere Bildung, schnellere Karriere, mehr Freunde etc. etc. durch Digitalisierung, G 5

und Künstliche Intelligenz reichten aus, um die breite Masse dafür zu gewinnen, sich für eine Gratisbockwurst mit Pommes oder für eine Fußball-Freikarte als Versuchskaninchen für Gentherapie zu verkaufen. Dieses blinde Verhalten setzt sich trotz aller selbst erlebten und öffentlich praktizierten Täuschungen durch Politiker und weisungswillige Experten bei denen fort, wo die Gehirnwäsche erfolgreich war – und das sind viele.

Tatsächlich kann sich jeder ein Bild von der Skrupellosigkeit bereits erfolgreich praktizierter Entmenschlichungs- und Entrechtungssysteme<sup>144</sup> machen, die ohne den Missbrauch von Digitalisierung und KI nicht denkbar wären. So richteten sich die jüngsten landesweiten Proteste in China, die zeitgleich stattfanden (und niedergeschlagen wurden), nicht nur gegen die Coronamaßnahmen, sondern auch gegen die leid gewordene Gängelung, ausufernde Überwachung und ideologische Kontrolle.

## **8. Huxley und Orwell – Visionäre des Undenkbaren**

Wir belächeln die wissenschaftlich-technischen Spekulationen, Tiefsee- und Raumfahrtvisionen, ferne Zukunftsszenarien und anderes Unglaubbare, die Jules Verne<sup>145</sup> in seinen vielverfilmten Science-fiction-Romanen ab der zweiten Hälfte des 19. Jh. in die Welt setzte und die Menschen ungläubig staunen ließ. Schon nach wenigen Jahrzehnten blieb die Wirklichkeit kaum etwas schuldig.

---

<sup>144</sup> Kai Strittmacher, „Die Neuerfindung der Diktatur“; Shoshana Zuboff, „Überwachungskapitalismus“, beide 2018.

<sup>145</sup> Jules Verne, 1828-1905, weltweit bekannter frz. Schriftsteller, einer der Begründer der Science-Fiction-Literatur

Wir können lächeln, weil Vernes wilde wahrgewordene Visionen die Menschen beim Lesen beflügelten und ihnen später tatsächlichen Nutzen brachten. Doch ob wir noch lächeln, wenn die Visionen späterer Autoren Realität geworden sein werden, ist fraglich.

Aldous Huxley lässt seinen Roman „Schöne neue Welt“<sup>146</sup> (1932) zwar im Jahr 2540 spielen, doch ist das Drehbuch „Great Reset“ darauf angelegt, eine respektable Vorversion umzusetzen.

Im Sommer 1949 veröffentlichte Orwell<sup>147</sup> kurz vor seinem frühen Tod die Zukunftsvision eines totalitären Staates. Der scheinbar noch weit in der Zukunft spielender Roman „1984“ wurde in Teilen bereits vor Erreichen des Titeljahres von der Realität eingeholt. Sein Text ist längst zur Metapher für totalitäre Verhältnisse im heutigen Alltag geworden.

Während der 68er-Unruhen machten bekannt gewordene neue Überwachungsmethoden ‚1984‘ populär; gleichzeitig wurde der Roman wegen seiner höchst unrealistisch empfundenen Fiktionen belächelt: Piktogramme und der Slogan „*Big Brother is watching you*“ waren allgegenwärtig. Das Lachen ist dem demokratisch und humanistisch ausgerichteten Teil der Menschen zwischenzeitlich vergangen, denn die kühnsten Vorstel-

---

<sup>146</sup> Aldous Huxley, 1894-1963. Das Original „Brave New World“ wurde 1998 von einer Jury im Auftrag des New Yorker Verlagshauses Modern Library auf Rang 5 der 100 besten englischsprachigen Romane des 20. Jh. gewählt.

<sup>147</sup> George Orwell (Eric Arthur Blair), 1903–1950, bedeutendste Ehrungen erfolgten erst lange nach seinem Tode

lungen Orwells wurden durch technische Entwicklungen längst überholt.

In der Realität hat die Wirtschaft die Entwicklung und Produktion der Überwachungstechnologie an sich gerissen — Staaten und Wirtschaftsunternehmen sind Auftraggeber und Kunde. Früher finanzierte der Staat die aufwändige geheime Überwachung, heute liefern die Bürger gratis ein Übermaß an persönlichen Daten. Bundeskanzlerin Angela Merkel vertrat auf dem 29. Parteitag 2016 entgegen geltendem Recht<sup>148</sup> die Meinung, um der Sicherheit willen brauche es Massen an Daten, um „Big Data“ sinnvolle Analysen zu ermöglichen. Nach ihrem Credo, „wer beim großen Datenaustausch nicht mitmache, werde zurückfallen“ gehöre alles, was mit Datensparsamkeit zu tun habe, „ins vergangene Jahrhundert“.<sup>149</sup>

## 9. Die Hybris der digitalen Weltanschauung

Die digitale Transformation vernichtet Arbeitsplätze, sodass Menschen neue Beschäftigungsverhältnisse brauchen. Eine durch technologische Entwicklungen bedingte Zunahme an Arbeitslosigkeit wird, wie schon in der Vergangenheit, durch ein Mehr an Verwaltungsarbeitsplätzen kompensiert mit der Folge, dass die Bürokratie ohne Sinnengewinn immer weiter aufgebläht wird –

---

<sup>148</sup> Die Prinzipien der Datensparsamkeit und der Zweckbindung gehörten seit dem sog. „Volkszählungsurteil“ des Bundesverfassungsgerichts (1983) zu dem etablierten Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung als wichtige Grundlage aller rechtlichen Regeln im Umgang mit Daten über Menschen.

<sup>149</sup> 29. Parteitag der CDU, 06.12.2016



leuchtende Negativbeispiele gewaltiger Verwaltungsmonster liefern die Regierungen und die alles übertreffende Bürokratie der EU. Dieser Abusus hält die Arbeitslosenquote optisch im „grünen“ Bereich. Die Folge ist ein Mehr an Kontrolle, Regulierung, Bevormundung, Organisation usw.; alles Tätigkeiten, die ihre Kosten nicht selbst erwirtschaften, sondern via Steuern und Abgaben vorrangig von mittelständischen Unternehmern und ihren Beschäftigten erwirtschaftet werden müssen. Das leisten derzeit weniger als 20% der arbeitenden Bevölkerung – mit fallender Tendenz.

Ein Beispiel dafür liefert der in den Wirtschaftsmedien gelebte Digitalisierungswahn von sich gegenseitig skrupellos pushenden Meinungsführern. Die Art und Weise, wie diese penetrante Propagandamaschinerie quer durch alle Institutionen durchgezogen wird, aktuell wieder seitens der Bundesregierung eine forcierte Digitalisierung des deutschen Gesundheitssystems, stellt manche Staatspropaganda früherer Zeiten, selbst die Sportpalastrede, in den Schatten.

Mit Macht werden ohne Rücksicht auf Verluste alle Bereiche in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik (und mit ihnen der Mensch) „digitalisiert“. „Die Digitalisierung macht vor nichts und niemandem halt“, jubelte der damalige Präsident der IHK Südlicher Oberrhein, Dr. Auer, in seiner Neujahrsansprache 2019. Die „Digitalisierungskampagne“ lässt nur Begeisterung zu, Kritik wird mit Fortschrittsfeindlichkeit gleichgesetzt und abgewürgt, Verantwortung für bereits eingetretene Schäden schlicht abgelehnt.

## 10. Einseifende US-Lobbyisten und Maulwürfe im Wirtschaftsbereich

Im Wissen um das konzertierte politische Kaltstellen und die substanzlose Herabwürdigung Russlands seit der Jahrtausendwende durch den Westen erdreistete sich der Festredner<sup>150</sup> zum Neujahrsempfang der IHK Südlicher Oberrhein, Putin hämisch vorzuhalten, seine Volkswirtschaft in zwanzig Jahren nicht auf Vordermann, sprich Westniveau, gebracht zu haben. Und was die durch Corona-Maßnahmen-Abusus und künstlicher Energiekrise gebeutelte mittelständische Wirtschaft angeht, hat der einnehmende Redner/Propagandist einen beißenden Zynismus parat: „Wir verfügen über eine gewisse Robustheit“! Das „Wir“ sind mit Sicherheit nicht Leute seiner Liga, sondern die Wohlstand produzierende mittelständische Wirtschaft, die seine wirtschaftliche Sicherheit mitfinanziert. Ebenfalls die Wahrheit verdrehend gefiel sich Dr. Salomon, abgewählter grüner OB Freiburgs und anschließend Hauptgeschäftsführer der IHK, darin, Russland für die Energiekrise verantwortlich zu machen.

Die Energiekrise ist ein schon vor den Sanktionen gegen Russland installiertes Ärgernis völlig irrationaler politischer Maßnahmen: „Das Problem ist die viel zu geringe Übertragungskapazität des deutschen Stromnetzes. Deshalb staut sich der Strom im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Weg in den Süden und sucht sich dann andere Wege, sagt die Bundesnetzagentur. In der

---

<sup>150</sup> Prof. Dr. Michael Hüther, \*1962, Wirtschaftsforscher und Mitglied zahlreicher einflussnehmender Gremien



Folge verkaufen die Produzenten im Norden ihren Strom zu Schleuderpreisen an die Nachbarn. Die Versorger in Baden-Württemberg dagegen müssen, weil der Billig-Strom aus dem Norden ausbleibt, eigene Kraftwerke hochfahren und teuren Strom aus dem Ausland kaufen.“<sup>151</sup> Die Physik toleriert selten den zweiten Schritt vor dem ersten.

„Was ist los mit Deutschland? Ein europäischer Nachbar wurde angegriffen – militärisch. Eine Demokratie von einer Diktatur. Ein friedliches Land von einer kriegerischen Macht.“<sup>152</sup> Wie bitte? Die Ukraine mit ihrem verheerenden Bürgerkrieg ein ‚friedliches‘ Land? Mit solch barer Torheit beginnt Thomas Speckmann seine Abrechnung, um später festzuhalten: Deutschland „ist der beinahe einzige westliche Staat, der seine Demokratie noch nie gegen eine fremde Macht verteidigen musste.“

Warum auch? Die Demokratie Deutschlands wurde noch nie von einer fremden Macht bedroht, schon gar nicht von Russland, das Teil des Europäischen Hauses hätte werden sollen, was sich die Westeuropäer durch ihre blinde US-Hörigkeit von Washington haben vermasseln lassen. Seit 1949 entfachten die USA ohne UNO-Mandat weltweit 11 illegale Angriffskriege; das friedliche demokratische Deutschland ließ sich 1999 gegen südeuropäische Nachbarstaaten im Kosovokrieg zu

---

<sup>151</sup> Kettner-Edelmetalle: 18.01.2023: „Schildbürgerstreich à la Ampel: Zu viel Windstrom bedroht deutsches Stromnetz“

<sup>152</sup> Dr. Thomas Speckmann, Historiker, Politik- und Kommunikationswissenschaftler: Die Zeit, 08.12.2022: Die Angst vor sich selbst.

Völkerrechtsbruch hinreißen. Darüber spricht man nicht, man nimmt es hin, senkt aber die Hemmschwelle.

Leute wie Hüther und Speckmann, beide aktiv in der „Atlantik-Brücke“<sup>153</sup>, wirken als Lobbyisten für ihre zahlreichen, westinteressenfixierten Institutionen und Verbände der Wirtschaft. Sie wissen kraft ihrer Tätigkeiten um die Tatsachen, die sie mit bösesten Absichten verfälschen. Sie wirken wie Handlanger des US-Imperialismus. Das Problem dieser Leute, und davon gibt es abertausende in relevanten Positionen, ist ihr Menschenbild, das nicht ohne Feindbilder auskommt; sie sind Gefangene ihres blockierten Geistes.

**- Die Instrumentalisierung des unternehmerischen Mittelstands**

Dann sind in der deutschen Wirtschaft auch viele systemzersetzende Maulwürfe unterwegs. Einer der Pools ist das oben angesprochene WEF. Diese Ebene von Wirtschaft hat jedoch nichts mit Unternehmertum, schon gar nichts mit mittelständischer Unternehmerschaft zu tun. Ganz im Gegenteil. Weil dort andere Interessen vertreten werden, nicht einmal europäische, ist Vorsicht geboten.

Der unternehmerische Mittelstand wäre mündig genug, die offensichtlich suggestiven und manipulativen Äußerungen aus Wirtschaftskreisen und sog. Wirtschaftsforschung mindestens ebenso kritisch zu beäugen und abzulehnen wie die anderer ideologisch gebundener

---

<sup>153</sup> Deren Ausbildungsprogramm „Young Global Leaders“ findet sich später auch beim WEF.

„Parteien“. Nur: Er muss es um seiner Reputation willen auch tun – und nicht nur nicken und einknicken!

## 11. Denken statt Ge-Denken

Die vor Jahren installierte Vorschrift, Raucher mit auffälligem Textthinweis und Ekelbilder vom Rauchen abzuhalten, fruchtet kaum und bewirkte teilweise sogar Trotzreaktionen. Die Gegenargumente der Raucher sind ebenso erfinderisch vielseitig wie platt; mit Vernunft jedenfalls nicht nachvollziehbar oder zu entkräften.

Ebenso mit dem Krieg. Je mehr Grausamkeiten, Zerstörungen und Leid von welcher Seite auch immer berichtet werden, desto lauter die Forderung nach mehr und zerstörerischeren Waffen – auch das ist mit Vernunft und schon gar nicht mit den christlichen Werten nachvollziehbar. Die Kirchen hüben wie drüben predigen wieder den „gerechten“ Krieg – und verhöhn den Kern des Christentums.<sup>154</sup> Zu den zigtausenden von Totendenkmälern und Totengedenkfeiern kommen eben weitere hinzu.

Kaum ein halbwegs denkbefähigter Mensch will Krieg. Ein Krieg passiert nicht, er verlangt immer eine zweifache Vorbereitung. Zuerst muss eine feindselige Grundstimmung geschaffen werden, um sich breite Akzeptanz für Waffengänge unter den Menschen zu sichern. Dann die zu begeisternden Krieger, denen Menschliches durch hartes Training auf Kadavergehorsam versucht wird, abzutrainieren und im Gegenüber

---

<sup>154</sup> Kirchen und Christentum sind zwei Paar Stiefel.

nicht mehr einen Menschen, sondern einen Unmenschen zu sehen. Wo beim Einzelnen sich noch Skrupel regen könnten, spült die Gruppe letzte Hemmungen hinweg.

Der Krieg ist das Produkt eines geschürten Hasses. Man verbietet sich einen Vergleich mit Hitler, doch die Logik ist genau dieselbe.

Wer heute als Politiker am Grab des unbekanntes Soldaten oder anderer Gedenkstätte einen Kranz niederlegt, ist ein Heuchler.

Auffällig bzgl. Hitler und dem Dritten Reich ist die deutsche Monopolerinnerungskultur: Nicht weniger als 9 Mal im Jahr wird an die Aktionen, nur einmal an die Opfer erinnert; den Ersten Weltkrieg wie dessen Folgen blenden die Deutschen in ihrer Gedenkkultur völlig aus.<sup>155</sup> Verdrängen der Folgen als Volkssport?

Die Idee, besser eine Minute vorher zu denken statt hinterher Gedenkminuten abzuhalten, gilt nichts.

\*

Muss es angesichts Abgestumpftheit dann verwundern, dass abschreckende Bilder und Informationen zur Totalüberwachung jedes Einzelnen, die uns insbesondere zur Quarantänedurchsetzung aus China erreichten, die Mehrheit der hiesigen, zuschauenden Bevölkerung unbe-

---

<sup>155</sup> Bauer, Prof. Dr. Rudolph, \*1939, Politikwissenschaftler, Sozialforscher: Vier 1.23; Deutsche Denkwürdigkeiten in

rührt lässt? Auch dass abertausende von Menschen in den Städten hungern und in Zelten nächtigen müssen, weil ihr „*Health code*“-App per Farbcode „Nein“ signalisiert und Türen geschlossen bleiben. Die Überprüfung der Codes erfolgt dann an zahlreichen Orten zusätzlich durch Sicherheitspersonal – der öffentliche Raum ist quasi ein mobiles Straflager. Alles lässt hiesige Menschen mehrheitlich kalt.

Die Nutzung der Apps ist zwar freiwillig, doch ohne sie wird zumindest in den Städten alles im öffentlichen Leben – vom Zugang zum Arbeitsplatz über Einkaufen bis zu Verkehrsmitteln – gesperrt und sogar der Zutritt in die eigene Wohnung verwehrt.

China ist nur geografisch weit weg, und chinesische Verhältnisse sind dank G 5 und einer bedingungslos KI-ergebenen Entscheider- und begeisterten Mitmacherschicht in Wirtschaft und Politik auch hier bald möglich.

Bis 2020 waren die Welt und Europa für Europäer über Jahrzehnte in der Summe so frei wie nie zuvor. In China wurden die traditionell ohnehin nicht üppigen individuellen Freiheiten nach den Olympischen Spielen (2008) beständig reduziert und die Massenüberwachung vorangetrieben. Wer kann sich warum wirklich chinesische Verhältnisse herbeiwünschen? Warum schweigen die mittelständischen Unternehmer und machen sogar mit?